

## **Wirtschaftsfaktor Jagd**

*Rund 98% der Bundesfläche von Österreich werden jagdlich bewirtschaftet. Der gesamte jährliche Wirtschaftswert des Jagdwesens in Österreich einschließlich angeschlossener Wirtschaftszweige wird auf rund 475 Mio. € Gesamtumsatz geschätzt. Es zeigt sich also, dass die Jagd – unabhängig von der Diskussion, ob sie nun Lebenseinstellung, Beruf, Berufung, Leidenschaft, Hobby, Sport oder Passion ist – als Wirtschaftsfaktor in Österreich einen bedeutsamen Stellenwert einnimmt.*

Wie in allen anderen Wirtschaftszweigen gibt es auch bei den jagdlichen Umsätzen eine klare Aufschlüsselung der Gelder. Die respektable jährliche Gesamtsumme aller Gelder beläuft sich auf **474,97 Millionen €** und lässt sich folgendermaßen aufteilen:

- Den größten Anteil an dieser Summe machen mit etwa **198,25 Millionen €** die **Löhne** und **Gehälter** der zahllosen Beschäftigten im Jagdwesen sowie der Berufsjäger und der Jagdaufsichtsorgane aus.
- Ebenfalls eine sehr beachtliche Summe stellen die jährlichen **Jagdpachtbeträge** und die Abschussgebühren dar. Zusammen sind dies allein **53,96 Millionen €**. Diese Beträge sind insofern von besonderer Bedeutung, da sie zu einem hohen Anteil den Landwirten und Grundeigentümern verbleiben und für sie in schwierigen Zeiten ein wichtiges – weil vorhersehbares – Einkommen bilden.
- Österreichs Jäger liefern jährlich **Wildbret** im Wert von ungefähr **28,78 Millionen €**. Und die Nachfrage nach dem Qualitätsprodukt Wildbret ist ungebrochen. Gerade in Zeiten des Misstrauens in Fleisch und Fleischprodukte explodierte europaweit der Bedarf an Wildfleisch. Offensichtlich ist Wildfleisch ein Produkt, von dessen naturnaher Herkunft und auch ethisch-einwandfreier Beschaffung die Konsumenten wirklich überzeugt sind.
- Genau bekannt ist auch die Summe aller Abgaben, Gebühren und Versicherungsprämien, die jährlich im Zuge der Jagd entstehen bzw. abgeführt werden: **25,98 Millionen €**. In diesen Topf fallen auch die Forschungsförderung durch die Jägerschaft sowie wichtige Projekte, die Jagdgesellschaften verwirklichen.

Über die tatsächlichen Kosten für Jagdbetrieb, Weiterbildung, Jagdwaffen und Munition, Optik, Bekleidung und Brauchtum gibt es keine detaillierten Aufzeichnungen. Sie hängen auch sehr stark von den Möglichkeiten des einzelnen Jägers und den Notwendigkeiten des jeweiligen Reviers ab. Die Zentralstelle Österreichischer Landesjagdverbände ist aber aufgrund der engen Kontakte der einzelnen Jagdverbände zu den jeweiligen Mitgliedern und der daraus resultierenden Fülle von Erfahrungswerten in der Lage, präzise Schätzungen zu den einzelnen Punkten abzugeben.

Vorweg: Insgesamt werden für diesen Bereich **168 Millionen €** zum Ansatz gebracht.

- Die Kosten des Jagdbetriebes – dazu zählen in erster Linie die Wildfütterung, aber auch die Auspflanzung von Wildäckern samt dem dazugehörigen Maschineneinsatz, sowie die Erhaltungskosten – machen in der Regel etwa 100 % des Pachtschillings einer Jagd aus. Österreichweit beläuft sich diese Summe demnach auf etwa **48 Millionen €**.
- Die Kosten für die jeweilige Aus- und Weiterbildung lassen sich sehr genau abschätzen: Kurse und Seminare werden zu einem wesentlichen Prozentsatz von den

Landesjagdverbänden selbst veranstaltet, auch Fachliteratur, Videos und Lehrmittel werden teilweise über die Verbände vertrieben. Dazu kommen noch Standgebühren und Übungsmunition für individuelles Schießtraining auf den Schießplätzen. Pro Jahr und Jäger kommen auf diese Weise an die 160 € zustande, zusammen etwa **16 Millionen €**.

- Kaum ein Jäger kauft jährlich ein neues Gewehr. Doch geht man auch nur davon aus, dass jeder Jäger pro Jahr 400 € an Munition und anteiligen Kosten für seine Jagdwaffen aufbringt, so beträgt dies bei Österreichweit rund 100.000 Jägern bereits **40 Millionen €**.
- Ein Jäger benötigt verschiedene optische Hilfen: mindestens ein Fernglas und ein Zielfernrohr, oft jedoch deren mehrere mit verschiedenen Vergrößerungen und dazu oft auch noch ein Spektiv. Die extremen Anforderungen der Jägerschaft vor allem im Schwachlichtbereich oder in der Nacht – vor allem bei der Wildschweinjagd - lassen einen jährlichen Anteilswert von 160 € pro Jäger als nicht zu hoch gegriffen erscheinen. Summe: **16 Millionen €**.
- Jagdbekleidung muss den Jäger nicht nur vor extremer Kälte, Nässe und Schmutz schützen, sondern sollte auch noch möglichst reißfest und selbstverständlich aus geräuscharmen Materialien hergestellt sein. Dennoch nutzt sie sich verhältnismäßig stark ab. Jeder Jäger investiert nach Schätzung der Zentralstelle pro Jahr etwa 400 € in seine jagdliche Bekleidung, was insgesamt etwa **40 Millionen €** ergibt.
- Die Ausgaben unter der Rubrik Brauchtum entfallen zu einem wesentlichen Prozentsatz auf die Trophäenbehandlung. Präparierte Geweihe und Gehörne, Keilerwaffen, Felle, Bälge und Decken oder auch Ganzpräparate schlagen sich in der Börse jedes Jägers zu Buche. Dazu kommen noch Ausgaben für – oftmals historische – Kunst und Kultur aus dem jagdlichen Bereich. Pro Jäger werden etwa 80 € im Jahr angenommen, insgesamt dann **8 Millionen €**.

**Alle Daten auf einen Blick:** (Stand: März 2008, Beträge in Millionen €)

Löhne und Gehälter	198,25
Jagdпachten und Abschussgebühren	53,96
Wildbret	28,78
Abgaben, Gebühren, Versicherungen	25,98
Jagdbetrieb, persönliche Ausrüstung	168
<b>Gesamtsumme</b>	<b>474,97</b>

Anzahl der Jagdgebiete in Österreich	11.788
Anzahl der Jagdkarteninhaber in Österreich	118.434
Anzahl der Jagdaufseher in Österreich	19.844

Für weitere Informationen:

Dr. Peter Lebersorger  
 Zentralstelle Österreichischer Landesjagdverbände  
 1080 Wien, Wickenburggasse 3  
 Tel.: 01 – 405 16 36,  
 E-mail: jagd@noeljv.at,  
 Internet: www.noeljv.at